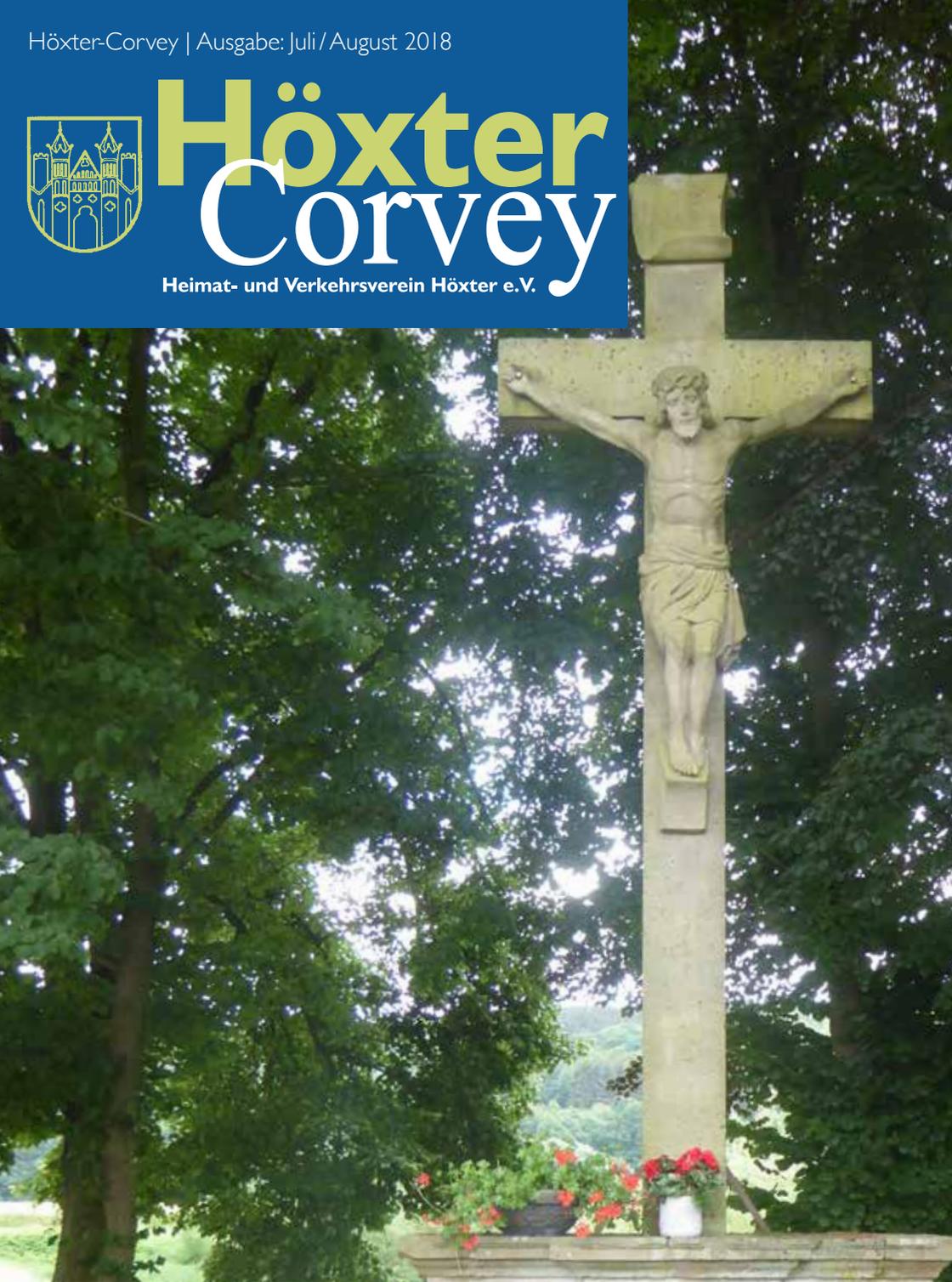


Höxter-Corvey | Ausgabe: Juli / August 2018



Höxter Corvey

Heimat- und Verkehrsverein Höxter e.V.



Titelgeschichte: Friedrich Wilhelm Weber und sein Versepos "Dreizehnlinden"

Nachhaltigkeit ist modern – bei uns schon seit über 150 Jahren.

Engagiert
für die
Zukunft

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Unsere genossenschaftlichen Werte und unser Förderauftrag sind die denkbar beste Grundlage, nachhaltig zu handeln. Nachhaltigkeit liegt praktisch in der Natur unseres Geschäftsmodells. Wir leben dieses Prinzip bereits seit über 150 Jahren – für Sie, mehr als 104.500 Mitglieder und über 232.000 Kunden in den Kreisen Paderborn, Höxter und Lippe.

www.volksbank-phd.de



Volksbank
Paderborn-Höxter-Detmold



Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde des Heimat- und Verkehrsvereins, verehrte Gäste unserer Stadt,

nun ist die Entscheidung zur Ausrichtung der Landesgartenschau im Jahr 2023 für Höxter gefallen. Das ist eine einmalige Chance, vergleichbar mit der seinerzeitigen Aufnahme in das Förderprogramm historischer Stadtkerne. Auch hier waren alle Höxteraner gefragt, mitzumachen. Für eine solches Ziel zu arbeiten und sichtbare Ergebnisse, die nachhaltig sind zu erreichen, sind ein wunderbarer Ansporn für die anstehenden Anstrengungen.

Der vor uns liegende Sommer wird die Gäste wieder in die Stadt bringen. Eine Fahrt auf dem Weserschiff, eine Stadtführung durch die Altstadt, ein Besuch auf dem Wochenmarkt oder ein Ausflug in eine der Ortschaften unserer Stadt, zeigen so viele positive Seiten unserer Stadt.

Ihr Dardo Franke
Vorsitzender des HVV Höxter e.V.

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Vorsitzenden	
Inhaltsverzeichnis und Impressum	3
Wissenswertes über Höxter	4
Friedrich Wilhelm Weber und sein Versepas "Dreizehnlinden"	5 - 8
Herr Prof. Dr. Klaus Töpfer feiert seinen 80. Geburtstag	9 - 10
Städtepartnerschaft – Rückblick auf den Besuch aus Corbie	10 - 11

*Titelbild: Das Dreizehnlinden-Kreuz bei Corvey
Foto: Heide Dörfel*

Höxter-Corvey | Ausgabe: Juli/August 2018



Höxter
Corvey
Heimat- und Verkehrsverein Höxter e.V.

Das HVV-Heft wird kostenlos verteilt. Postjahresbezug gegen Überweisung von z. Zt. 8,70 Euro

Volksbank
Paderborn-Höxter-Detmold eG
IBAN: DE 97 4726 0121 2005 2529 00
BIC: DGPBDE33XXX

Sparkasse Höxter
IBAN: DE 91 4725 1550 0003 0253 43
BIC: WELADED1HXB

Herausgeber

Herausgeber ist der Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins Höxter e.V. Für die Richtigkeit eines Artikels ist immer der jeweilige Verfasser/die Verfasserin verantwortlich.

Geschäftsstelle: Historisches Rathaus
Weserstraße 11 · 37671 Höxter
Telefon 05271/963-4241
Der Schaukasten des HVV befindet sich in der Altstadt Höxter.

Abdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Heimat- und Verkehrsvereins Höxter e.V.

Gesamtherstellung

Kübler media, Beverungen

Internet

www.hvv-hoexter.de

Protokoll der Mitgliederversammlung im April 2018	13 - 14
Mittwochswanderungen – Termine 2. Halbjahr 2018	15 - 17
Familentag / Programm	18
Wanderung Kloster Falkenhagen / Programm	19
Wanderung Bilsterberg / Programm	20
Nachruf für Herrn Behrens	21
HVV-Termine /Aktuelles	22
Kurzinfos über den HVV	23
Infos der Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinden Höxter	24

Wir blättern in der Chronik

Im Jahre 822 erwarb Kaiser Ludwig der Fromme, Sohn Kaiser Karls des Großen, die „Villa Huxori“ und schenkte sie 823 dem Kloster Corvey (Weltkulturerbe). Um 1150 erhielt Höxter durch Konrad III. das Recht, sich mit Mauern zu umgeben, um 1250 nahm der Rat der Stadt das Dortmunder Stadtrecht an. Weserbrücke (Hellwegübergang) vielleicht schon 1115, sicher aber um 1250. 1115 auch Marktrecht. Seit 1276 sieben Gilden. 1295 wird Höxter im Umkreis der Hanse erwähnt, 1533 Reformation. Große wirtschaftliche Blüte im 16. Jhd. Seit 1595 Schützengilde. Schwere Leiden im 30-jährigen Krieg (1634 Blutbad von Höxter).

Höxter war bis 1792 Hauptstadt der reichsunmittelbaren Fürstbistum Corvey, von 1792 bis 1802 des Fürstbistums Corvey, von 1803 bis 1806 des nassauorischen Fürstentums Corvey. 1807 dem Königreich Westfalen einverleibt. Von 1813 bis 1946 gehörte Höxter zu Preußen, seitdem zu Nordrhein-Westfalen. 1970 große Kommunalreform. Höxter und zwölf umliegende Ortschaften schließen sich zusammen.

Wissenswertes über Höxter

Höxter, Kreisstadt im Regierungsbezirk Detmold, Land Nordrhein-Westfalen, 95 m ü.d. M., rd. 13.450 Einwohner (Kernstadt), seit 01.01.1970 Teil der neuen Großgemeinde Stadt Höxter (rd. 30.600 Einwohner) mit 12 dazugehörigen Ortschaften; Krankenhaus, Weserberglandklinik, Industrie: Keilriemen- und Antriebselemente sowie Herstellung von flexiblen Folienverpackungen; Druckereien; Holzverarbeitung; Metallindustrie. Hervorragende Fremdenverkehrsstadt im Weserbergland. Sport- und Campingplatz, Reithalle, Kleingolf. Grund- und Hauptschule, Hoffmann-



Historisches Rathaus

von-Fallersleben-Realschule, Sekundarschule, Berufskolleg des Kreises Höxter für Wirtschaft und Verwaltung, König-Wilhelm-Gymnasium, Hochschule OWL, Fachhochschulstudiengänge Landschaftsarchitektur, Environmental Planning, technischer Umweltschutz und angewandte Informatik, hervorgegangen aus der ehem. ältesten „Baugewerkschule“ Preußens. Volkshochschule mit umfangreichem Programm. Mittelpunktbücherei mit 40.000 Medien. Höxter ist alte Garnisonsstadt.

Zur Lüre 54, 37671 Höxter
Tel. (0 52 71) 97 10 - 0

Ihr Partner für
Gruppentouristik

RISSE REISEN



meinreisespezialist
ALTSTADT REISEBÜRO

Weserstr. 3-5, 37671 Höxter
Tel. (0 52 71) 39 99

Friedrich Wilhelm Weber und sein Versepos "Dreizehnlinden"

Der Dichter, Arzt und Abgeordnete im preussischen Landtag, Friedrich Wilhelm Weber (1813 - 1894) wurde in Alhausen bei Bad Driburg geboren, wirkte als Arzt in Bad Driburg und als Badearzt in Bad Lippringe, lebte mit seiner Familie im Wasserschloss Thienhausen bei Steinheim und später in dem nach ihm benannten „Weberhaus“ in Nieheim.

Im Jahre 1878 veröffentlichte Weber ein Versepos mit dem Titel „**Dreizehnlinden**“ in nahezu 2000 Versen/Strophen zu je vier Zeilen.

Die Handlung des Epos spielt im Nethegau, Webers engerer Heimat, worunter man sich etwa das Gebiet der späteren Kreise Höxter und Warburg vorzustellen hat. In seiner Dichtung stellt Weber die Gründung und die ersten Jahre eines mittelalterlichen Klosters dar, dem er den Namen „Dreizehnlinden“ gibt.

Nach seiner eigenen Aussage darf man sich darunter das Kloster Corvey an der Weser vorstellen, das im Jahre 822 während der Regierungszeit Kaiser Ludwigs des Frommen, des Sohnes und Nachfolgers Karls des Großen gegründet wurde und durch Benediktinermönche aus Corbie im heutigen Frankreich den ersten Konvent erhielt. Die Bezeichnung „Dreizehnlinden“ lebt noch heute fort im „Dreizehnlinden-Kreuz“ an der Weser und im Gebäude des ehemaligen Hotels „Dreizehnlinden“ rechts vor dem Eingang zum Schloss.

Das Versepos „Dreizehnlinden“ erlebte viele Auflagen (meine eigene aus dem Jahre 1906 ist die 133.!), wurde wegen der Volkstümlichkeit seiner Verse in Deutschland sehr beliebt und war noch bis ins 20. Jahrhundert als Schullektüre in Gebrauch.

In der Handlung des Werkes wird die unruhige Zeit der Unterwerfung und vielfach gewaltsamen Missionierung des heidnischen Sachsenlandes durch die christlichen Franken lebendig. In zahlreichen blutigen Aufständen widersetzten sich die Sachsen den fränkischen Eroberern und suchten ihre Freiheit und angestammte Religion mit allen Mitteln zu verteidigen.

Köstlich klingt die Schilderung der Erbauung von „Dreizehnlinden“ durch die fleißigen Mönche:

**„Klugen Sinns und unverdrossen
bauten sie mit Lot und Waage,
Winkelmaß und Säg‘ und Hammer,
Axt und Kelle Tag‘ auf Tage,
bis es ihrem Fleiß gelungen,
Haus und Kirche fest zu gründen,
bis der Brunnen rauscht‘ im Hofe
des Konvents von Dreizehnlinden.“**

Im Mittelpunkt des Epos steht der junge, selbstbewusste und freiheitsliebende sächsische Adlige mit Namen Elmar, der „Herr vom Habichtshofe“, später die Abbenburg, Sitz der Familie von Haxthausen.

Nach außen Heide, ist Elmar doch aufgeschlossen für den Christenglauben, hat er trotzdem ein Liebesverhältnis mit Hildegunde, der Tochter des christlichen Gaugrafen Bodo auf dem herrschaftlichen Hof „Bodingthorpe“, dem heutigen Bökendorf. Wie viele Bewohner des Nethegaves wird Elmar im Innern gequält vom Ringen zwischen den heidnischen Göttern und dem Christengott. Bei einem Erntefest auf dem Hof von Graf Bodo ist neben Elmar auch Gero, der fränkische Aufseher und „Königsbote“, anwesend. In seinem falsch verstandenen Christentum hasst und verfolgt Gero alles Nichtchristliche. Sein Hass trifft vor allem Elmar, weil er die Grafentochter Hildegunde für sich gewinnen möchte und somit Elmar als Konkurrenten ansieht.

**„Murrend mit gesengtem Kopfe
blickte Gero von der Seite.
Seine Augen sprühten Funken.“**

Nach Beendigung des Erntefestes steckt Gero nachts den Hof des Grafen in Brand und beschuldigt Elmar der Brandstiftung. Bei einer Gerichtsverhandlung, einem germanischen Thing unter der Dorflinde in Aldinghaus, dem späteren Alhausen, Webers Geburtsort, verteidigt Elmar seine Unschuld und bezichtigt Gero der Brandstiftung und Lüge. Dieser reagiert voller Hass:

**„Kränkst du mich, den Königsboten?
Königsbann wird dich vernichten!
Unser ist die Macht im Lande.“**

Nicht genug damit.
Gero leistet einen Falscheid:

**„Drumm des Königsfriedensbrechers
zeih‘ ich ihn bei meinem Eide.“**

Obwohl manche Prozessbeteiligte, wie auch Graf Bodo, der Selbstverteidigung Elmars mehr Glauben schenken als der Anschuldigung Geros, wagen sie keinen Einspruch. So wird Elmar fälschlich wegen Brandstiftung verurteilt. Sein Hof und sein Vermögen werden enteignet und er selbst für vogelfrei erklärt.

Elmar irrt nun auf seinem Pferd ziellos in den Wäldern umher.

In unstillbarem Hass verfolgt ihn der „Königsbote“ Gero und schießt ihm einen Pfeil in den Rücken.

**„Schwer, mit giftgetränktem Eisen
hat ein Unhold ihn getroffen.“**

Bitter muss Elmar erfahren:

**„Die Menschen sind der Menschen
schlimmste Hasser“.**

Schwer verwundet und am Ende seiner Kräfte, schleppt er sich in den Kloostergarten von „Dreizehnlinden“, wird am Boden liegend von den Mönchen entdeckt, freundlich aufgenommen und gesundgepflegt. Seine Liebe und Sorge gilt Hildegunden:

**„Wüßt‘ ich sie im sichern Hafen,
mit den Stürmen kämpft‘ ich gerne.
Alle Schmerzen wollt‘ ich dulden,
bliebe jeder Schmerz ihr ferne.“**

Während seiner langen Genesungszeit im Kloster nähert sich Elmar, geprägt von erlebten Gefahren, Verwundungen, Enttäuschungen, von der Hinterlist und Tücke böser Menschen, immer mehr den Inhalten des christlichen Glaubens an, so dass am Ende die Absage an die schweigenden heidnischen Götter und die christliche Taufe stehen.

Bevor Elmar gesundet sich zur Heimkehr rüstet, gibt ihm der Prior, der zweite Mann nach dem Abt, einige beherzigenswerte „Lehrsprüche“ mit auf den Weg. Damit greift der Prior auf eine Aufgabe der mittelalterlichen Klöster zurück, Bildung des Geistes und des Herzens zu vermitteln, da es an einem staatlichen Schulwesen noch mangelt.

So soll, wie der Prior erklärt, Elmar künftig unbeirrt und zielstrebig handeln, das Heil seiner Seele nicht vergessen und Vergangenen nicht nachtrauern. Mit ungetrübtem Auge soll er „rückwärts blickend vorwärts schauen“, denn die Vergangenheit mache Zukunft möglich. Dank gebühre letztlich nicht liebenden Menschen, sondern Gott, der die Liebe ins Herz senke. Eine Heimkehr zu sich selber sei immer mit seelischen Schmerzen verbunden. Einsamkeit und Stille seien Nahrung für die Seele. Wer nur sich selber diene, sterbe am Ekel vor sich selber. Die Lebenserfahrung alter Menschen schließlich schenke der Jugend Weisheit.

Am bekanntesten jedoch und sozusagen sprichwörtlich geworden ist der Lehrspruch des Priors:

**„Freiheit sei der Zweck des Zwanges
wie man eine Rebe bindet,
dass sie, statt im Staub zu kriechen,
froh sich in die Lüfte windet.“**

Nachdem Kaiser Ludwig der Fromme das falsche Urteil gegen Elmar aufgehoben hat, holen ihn Knechte und Freunde freudig zurück zu seinem wiedererlangten „Habichtshof“. Elmar findet Hildegunden, die wegen seines ungewissen Schicksals in Trauer und großer Sorge gewesen ist. Ein glückliches Paar ist wieder vereint. Jedoch wird ihre Wiedersehensfreude dadurch getrübt, dass Graf Bodo kurz zuvor gestorben ist.

Während Weber auf Schloss Thienhausen lebte, fasste er den Plan, die Phase der fränkischen Eroberung und Christianisierung des heidnischen Sachsenlandes episch zu gestalten, wobei er stets von „Gesängen“ statt von Epos sprach. Dabei verlegte er historische Entwicklungen seiner eigenen Zeit in eine weit zurückliegende Vergangenheit, in der sich Gegenwärtiges widerspiegeln sollte.

Der historische Hintergrund sind für Weber die sogenannten „Gründerjahre“ nach der Reichsgründung von 1870, die von hektisch vollzogener Industrialisierung, von wachsender Produktion, von Profit, Kapital und Egoismus geprägt sind. Weber sieht darin eine „dem Materiellen restlos verfallene Welt“ (So Winfried Freund: Friedrich Wilhelm Weber. Arzt, Politiker, Dichter. Erinnerungsband anlässlich seines 100. Todesjahres. Paderborn, 2. Aufl. 1996, S. 156), wie er in seinen Werken überhaupt eine recht pessimistische Weltsicht erkennen lässt.

Weber bezieht in seine Darstellung von „Dreizehnlinden“ die Natur stark mit ein: die Landschaft, Tiere, Wälder, vor allem die Jahreszeiten, die eine symbolische Bedeutung erhalten. Die Erstarrung der Natur im Winter symbolisiert das absterbende Heidentum.

Das frühlingshafte Erwachen steht für die neue christliche Geschichtshoffnung. Auch die einzelnen geographischen Orte im Epos sind nicht ohne symbolische Bedeutung: So ist der „Habichtshof“ ein symbolischer Ort für die Rückbindung an die heidnischen Gottheiten und die stets wachsende Bedeutung des Gottes der Christen. Bodingthorpe versinnbildlicht die neue weltliche Herrschaft der christlichen Franken, die in Gero auch die Schatten fränkischer Macht erkennen lassen. Die Thingstätte im Dorf Aldinghausen, dem Geburtsort des Dichters, bezeichnet den Ort des Unrechts und falscher Urteile. Das Kloster „Dreizehnlinden“ schließlich symbolisiert ein Friedenszentrum einer schöneren, neuen Zeit.

Der Dichter Friedrich Wilhelm Weber ist nicht geneigt anzunehmen, dass sich die erzählten Ereignisse auf die damalige Zeit beschränken. Vielmehr mischen sich für ihn in der Geschichte, auch in seiner Gegenwart, göttliche und teuflische Mächte, Verzweiflung und Hoffnung in vielerlei Form:

**„Was sie Weltgeschichte nennen,
ist ein wüst verworrner Knäuel:
List und Lug, Gewalt und Schwäche,
Feigheit, Dummheit, Wahn und
Greuel.“**

Das Symbol für die Störung der göttlichen Ordnung und das immer neu heraufziehende Unheil ist im Epos „Dreizehnlinden“ der Uhu, der „gelbe Neidhart“, der mephistophelische „Geist der Verneinung“, für den materialistisches Denken das alleinige Lebensprinzip ist:

**„Glauben? Wahn und blaue Dinge!
Ich, der Uhu, glaub' ausschließlich
an mich selbst, die Selbstverehrung
deucht mir weise, weil ersprießlich.“**

Geistiges, wie es sich in der Poesie kundtut, ist für den „gelben Neidhart“ der Vernichtung wert. Nur das Materielle verdient, gepflegt zu werden:

**„Lass die schimmligen Scharteken
unterm Kessel rasch verrachen:
Kohlen sind's, die wir bedürfen,
Dämpfe sind's, die wir gebrauchen!“
Nur das Einmaleins soll gelten,
Hebel, Walze, Rad und Hammer;
alles Andre öder Plunder Flackre
in der Feuerkammer.“**

Der krasse Gegensatz dazu ist für Weber der Humanität ermöglichende, weltüberlegene, unveränderliche Gott, der Trost und Gelassenheit auch in trüben Lebenslagen zu schenken vermag. Webers Lebenseinstellung gegenüber Welt und Gott macht sein Grabstein deutlich, auf dem zu lesen ist:

**„Es ist kein Heil als nur im Kreuz zu
finden.“**

So ist das Epos „Dreizehnlinden“ ein poetisches Abbild christlicher Geschichtshoffnung.

Hans- Joachim Neumann
Höxter-Brenkhausen

Herr Prof. Dr. Klaus Töpfer feiert seinen 80. Geburtstag

Zu diesem Festtag – am 29. Juli 2018 – gratuliert der Heimat- und Verkehrsverein seinem langjährigen Mitglied ganz besonders herzlich. Man mag es kaum glauben, dass er tatsächlich 80 Jahre alt wird, denn bei diesem Arbeitspensum, das er immer noch absolviert, kann man wirklich nicht von einem Ruhestand sprechen. Da sind nicht nur die zahlreichen Vorträge, zu denen er eingeladen wird, auch die Bundesregierung hat ihn vor kurzen noch gebeten, für die Frage der Endlagerung von Atom-müll eine Kommission zu leiten. Eine Aufgabe, die nicht nur aus Umweltgründen von hoher Bedeutung ist, sondern für die künftigen Generationen einen dringenden Lösungsbedarf darstellt.

Seine Besonnenheit, seine Erfahrungen und die ihn tragenden christlichen Grundwerte sind unter anderem Tugenden, die Herrn Prof. Dr. Töpfer auszeichnen. Seine politische Karriere ist stets mit großer Verantwortung verbunden gewesen. Als

erster Bundesumweltminister hat er den Grundstein für das Umweltbewusstsein in der Bevölkerung gelegt.

Bis heute sind diese Themen, insbesondere der nachhaltige Umgang mit Trinkwasser und Energie ein stets präsent Thema. Hier mögen vielleicht auch die Jahre in Nairobi von 1998 – 2006 eine prägende Zeit gewesen sein. Genau genommen ist aber seine weltweite Vernetzung ein unglaublicher Fundus, der dazu geeignet ist, jetzt und heute für die Zukunft zu denken und zu handeln.







(05271)
12 22
22 08

Krankenfahrten (sitzend)
Dialysefahrten
Bestrahlungsfahrten

37671 Höxter Feldstraße 7

Flagge zeigen

in Ihrer Region




Sonderflaggen unserer Region
in Weserflaggen-Qualität
Breite: 1,50 m / Höhe: 1,00 m

jeweils nur **20,-**



Westfalen-Flagge

WESERFLAGGEN
seit 1985

MITTACHTEN
Gegen die rote Linie
Gürtelzone erhalten Sie unsere
Höxter-Flagge: 14,90 nur

Unser Service:
alle Flaggen liefern wir frei Haus!
Einfach anrufen! (05271) 380 680
www.weserflaggen.de

Wer seinen Worten lauscht, der spürt, wie groß die Aufgaben weltweit sind, welche Fragestellungen die Politik anzugehen hat, aber auch wo jeder von uns gefragt ist, seinen ganz besonderen Beitrag zu leisten. Auch für das Wohnen und den Städtebau war Herr Prof. Dr. Töpfer als Bundesminister in der Zeit von 1994 – 1998 verantwortlich.

Es würde zu weit führen, alle Ämter aufzuzählen. Klar ist nur, es sind sehr, sehr viele Ämter, die er bekleidet hat und die ihn bis heute beschäftigen.

Bei all diesen Aufgaben mit großer Verantwortung ist Herr Prof. Dr. Töpfer immer ein sehr sympathischer und agiler Mensch geblieben. Hier in Höxter kennt und schätzt man ihn, ob bei seinen Marktbesuchen, auf dem Weg zum Skat bei Jüppi Schmidt oder mit dem Rollkoffer auf dem Weg zum Bahnhof hinaus in die weite Welt. Er gehört zu Höxter.

Dem Ehrenbürger Klaus Töpfer gratulieren wir aus vollem Herzen und wünschen ihm und seiner lieben Frau Mechthild noch viele gemeinsame Jahre in Gesundheit.

„Wir sind eine große Familie“

In diesem Jahr trafen sich Freunde aus Corbie und Höxter in Höxter am Himmelfahrts-Wochenende. Etwa 32 Personen reisten aus Corbie an, um auch 55 Jahre Städtepartnerschaft zu würdigen.

Wie immer war die Wiedersehensfreude sehr groß. Nach einer offiziellen Begrüßung durch die Vorsitzende des Arbeitskreises für Städtepartnerschaften Jocelyne Lambert im Foyer des König-Wilhelm-Gymnasiums fanden sich Gastgeber und Gäste, wobei auch für die neuen Mitglieder der Delegation das Kennenlernen Ihrer Gastgebern sehr leicht und unkompliziert war.

Am Freitagvormittag trafen wir uns am Luisenplatz für einen Tagesausflug nach Goslar. Dort wurden wir am späten Vormittag von zwei netten Reiseführern für eine interessante und vielseitige Stadtführung in französischer und deutscher Sprache erwartet und begrüßt.

Der restliche Tag war in Goslar mit vielen



Gronemeyer

Maschinenfabrik GmbH & Co.

Fördersysteme aus Höxter

www.gronemeyer.org

Gesprächen, gemeinsamen Unternehmungen gut gefüllt und gegen 19.00 Uhr waren wir alle wieder in Höxter.

Ab 11.00 Uhr am Samstag erfolgte im Historischen Rathaus eine offizielle Begrüßung der Delegation durch den Bürgermeister Alexander Fischer.



von rechts: Jean-Paul Cauchy, Stellvertretender Bürgermeister aus Corbie, Jocelyne Lambert, Andre Vansteene, Präsident des ACRI, Alexander Fischer, Bürgermeister Höxter

Jocelyne Lambert, Vorsitzende des Arbeitskreises für Städtepartnerschaft in Höxter, erinnerte an das Friedenprojekt Europa, welches seinerzeit Konrad Adenauer und Charles de Gaulle mit dem Elysee-Vertrag in Gang setzen. Der Vertrag sei historisch sehr bedeutsam und vom Geist des Dialogs, der Annäherung und der Freundschaft getragen worden.

„Möge es uns gelingen, diese solide und wechselseitige Freundschaft zu bewahren.“ Mit diesen Worten schloss Jocelyne Lambert ihre Ansprache.

Jean-Baptiste Cauchy, Stellvertretender Bürgermeister der Partnerschaft, erinnerte an den regen Austausch und formuliert den Wunsch, dass in Zukunft viele Jugendliche sich für dieses kostbare Freundschaft engagieren.

Alexander Fischer dankte all jenen Bürgern aus beiden Städten, die sich in den 55

Jahren um die Partnerschaft verdient und stets bemüht haben.

Andre Vansteene, Vorsitzender des ACRI in Corbie, bedankte sich für die Einladung nach Höxter, er erinnerte ebenfalls, wie wichtig Städtepartnerschaften für den Frieden in Europa sind.

Samstagabend kamen wir in der Gaststätte Driehorst in Godelheim zusammen, um noch schöne und fröhliche Stunden bei einem guten Essen gemeinsam zu erleben. Ob es der Stellvertretender Bürgermeister aus Corbie war (Alain Babaut, stets treuer Begleiter dieser Freundschaft, war wegen eines Trauerfalls verhindert), oder Herr Vansteene oder Jocelyne Lambert, alle übereinstimmend wollten für diese langjährige, mehr als 55 Jahre dauernde und tiefe Freundschaft zwischen den Familien aus Corbie und Höxter ihr herzliches Dankeschön sagen. Ohne die Familien, ihr Engagement und ihre Hingabe wären solche Begegnungen nicht möglich. Die Rückfahrt der Freunde aus Corbie erfolgte am Sonntagvormittag. Die Freude, sich bald in Corbie wiedersehen zu können, machte den Abschied etwas leichter.

Jocelyne Lambert

WALDHOFF
Getränke | Dienstleistungen

WALDECKER – Belebt Ihr Leben!

Gastliche Einkehr in Höxter

Betrieb	Telefon 052 71	Betten- anzahl	Übernachtungs- preis pro Person/Nacht
Hotels			
Corveyer Hof , Westerbachstr. 29 Bürgerliche Küche, Tagungsräume	9 77 10	24	ab € 28,50
Niedersachsen , Möllingerstr. 4 **** Hallenbad, Sauna, Tagungsräume, Lift	68 80	150	ab € 60,00
Stadt Höxter , Uferstr. 4 *** Café, Geschäftsräume, Lift	6 97 90	75	ab € 41,00

Restaurants/Bierlokale	
Lion Restaurant Indische & thailändische Spezialitäten Stummrigeistr. 14 (Ecke Wegetalstr.)	69 52 36 und 0172/ 6 48 15 46
Wirtshaus Strullenkrug Das gemütliche Wirtshaus im Herzen Höxters mit Biergarten Hennekenstr. 10	77 75

indisch Essen
in Höxter
Stummrigeistr. 14



**preiswert
interessant
auf Wunsch vegan**

täglich von 11:00-23:00 Uhr

lion-restaurant.de
05271 695 236
0172 648 1546




**Hotel
Corveyer Hof**

Westerbachstraße 29 Telefon 052 71/9771-0
37671 Höxter Fax 052 71/9771-13
HotelCorveyerHof@t-online.de www.hotelcorveyerhof.de

• Restaurant • Wintergarten • Biergarten

Protokoll der Mitgliederversammlung 2018 des HVV-Kernstadt Höxter

Datum: 24. April 2018

Zeit: 19.05 Uhr bis 20.50 Uhr

Ort: Hotel Corveyer Hof, Höxter

Anwesende: -28- Mitglieder gem. Anwesenheitsliste (Anwesenheitsliste als Anlage I nur beim Schriftführer)

TOP 1: Der Vorsitzende Dardo Franke begrüßt die Mitglieder sowie Frau Annika Proebe als Vortragende zu TOP 3 und Frau Anne Veltrup, beide vom Erzbistum Paderborn, und stellt die Beschlußfähigkeit und die fristgerechte Einladung fest.

TOP 2: Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25. April 2017 wird bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 3: Frau Proebe berichtet anschaulich und informativ, auch an Hand von Bildern, über die Probleme und den Stand der Restaurierung des Westwerks und die Planung, mit modernsten Medien den Besuchern die Geschichte dieses Welterbes erlebbar zu machen.

TOP 4: Herr Franke ehrt Graf Droste zu Vischering dafür, daß er seit 30 Jahren die beliebte Schlösserfahrt organisiert und durchführt, Herrn Siebeck für seine 16jährige Arbeit als Wege- und Wanderwart und für seine vielen Aktivitäten und Projekte für den HVV und die Stadt sowie Herrn Dörfel für seinen langjährigen Einsatz, das HVV-Heft aktuell, informativ und qualitativ anspruchsvoll zu gestalten. Auf Vorschlag des Beirats verleiht Herr Franke den zwei langjährigen HVV-Mitgliedern, Herrn Siebeck und Herrn Dörfel, mit einer Urkunde die Ehrenmitgliedschaft im HVV.

TOP 5: Herr Franke berichtet in seinem Rechenschaftsbericht über die Aktivitäten des HVV seit der letzten Mitgliederversammlung (Anlage 2).



Die Strulle: Das gemütliche Wirtshaus im Herzen von Höxter. Buffet oder lieber à la carte? Familien- oder Betriebsfeier? Einfach in der gemütlichen Runde mit Freunden zusammenssein?

Wir freuen uns auf Sie.

Hennekenstraße 10 | Tel.: 05271-7775 | www.wirtshaus-strullenkrug.de

Höxter isst gut im  der Stadt.












TOP 6: Herr Hesse legt den Kassenbericht 2017 vor. Einzelheiten siehe Anlage 3.

TOP 7: Die Kassenprüfer Herr Albert Huppertz und Herr Karl-Rudolf Klocke haben die Kasse geprüft. Es gab bei der hervorragend geführten Kasse nichts zu beanstanden. Sie schlagen den Mitgliedern vor, den Vorstand zu entlasten. Die Entlastung erfolgt bei drei Enthaltungen.

TOP 8: Herr Franke berichtet über das Buch zur Garnisonsstadt Höxter von Herrn Würzburger, das als „Höxtersches Jahrbuch“ des HVV erscheint und die Schautafel am Berliner Platz zum Thema „Garnisonsstadt Höxter“ (die Presse hat darüber ausführlich berichtet) sowie die Ablehnung des HVV-Bürgerantrags zur durchgehenden Beleuchtung der Unterführung der B64 am Schulzentrum durch den Ortsausschuß. Das HVV-Heft wird ab Januar 2019 nur noch quartalsweise erscheinen. Außerdem erinnert Herr Franke an den InfoStand des HVV am 05. Mai 2018 auf dem Marktplatz. Er bittet um rege Beteiligung besonders der Arbeitskreise.

TOP 9: Der Familientag findet in diesem Jahr am 01. September statt. Der Ablauf ist wie 2017 mit einem Eintreffen am Strullenkrug um 17.00 Uhr. Weil in diesem Jahr beim Familientag gleichzeitig das Jubiläum 30 Jahre „Verein zur Erhaltung der Weinbergkapelle“ gefeiert wird, wird die Wanderung früher beginnen.

Die Mitglieder werden wie 2017 per E-Mail, durch die Presse, durch einen Aushang im HVV-Schaukasten, durch die Homepage des HVV und durch das HVV-Heft über den Zeitplan unterrichtet.

TOP 10: Herr Franke übergibt den Wanderwimpel an den neuen Wanderwart Herrn Mönnekes, der den Mitgliedern den Ablauf seiner Wanderungen kurz vorstellt.

TOP 11: Frau Späth schlägt vor, den privaten Fahrern bei den Wanderungen als Vergütung je 5 Euro zu geben. Dieser Vorschlag findet keine Zustimmung. Herr Mönnekes wird aber eine mögliche freiwillige Vergütung regeln.

Gez. Jürgen Lessing
Schriftführer

Märchenhaft genießen



Märchenhaft
Frühstücken
täglich 7 - 12 Uhr
ab 3,80






**Ihr familiengeführtes
Flair Hotel in
Höxter an der Weser**



HOTEL
STADT HÖXTER

... einfach märchenhaft

Uferstr. 4 · 37671 Höxter · Tel. (05271) 6979-0 · Fax 697979 · www.hotel-stadt-hoexter.de

Mittwochswanderungen

des Heimat- und Verkehrsverein der Stadt Höxter

Terminplan für das 2. Halbjahr 2018

Liebe Mittwochswanderer!

Die Freude an der blühenden Natur, die Schönheit unserer Weserlandschaft sind immer wieder Ansporn für unsere kleinen aber feinen Wanderungen am Mittwochnachmittag. Nachfolgend erhalten Sie die Termine für die Wanderungen im 2. Halbjahr 2018. Wie in der Vergangenheit habe ich die Wanderzeiten mit 1,5 bis 2 Std. den Wünschen der Teilnehmer angepasst. Sie sollten sich die Termine, die Sie interessieren, am besten gleich in Ihren Terminkalender eintragen und gerne auch Freunde und Gleichgesinnte auf unsere Wanderungen aufmerksam machen. Wir werden auch künftig in Fahrgemeinschaften zu den Ausgangspunkten unserer Wanderungen fahren. An dieser Stelle gilt mein Dank erneut den Wanderern, welche regelmäßig ihre Fahrzeuge zur Verfügung stellen.

Treffpunkt: Immer um 14.20 Uhr an der Beckhauslinde, Floßplatz

Die Teilnahme an den Wanderungen ist kostenlos und geschieht auf eigene Verantwortung.

Eine Haftung des Vereins oder des Wanderführers ist ausgeschlossen. Witterungsbedingte kurzfristige Änderungen muss ich mir vorbehalten. Ich hoffe, dass Ihnen das Programm auch diesmal zusagt.

Mit freundlichen Grüßen **Wlfrid Henze**

Termin I

Mittwoch, 18.07.2018

„Kennen Sie den Auerhahnkopf im Solling?“

In den Sommermonaten spendet der Hochwald des Sollings angenehme Wandertemperaturen. Deshalb führt uns die Wanderung im Juli in den Hochsolling. In Fahrgemeinschaften begeben wir uns über die Fürstenbergerstraße, Steinkrug, Hohe Eiche, Fohlenplacken nach Neuhaus. Im Ort fahren wir links über die L 497 Richtung Mühlenber/Holzminden. Hinter dem Abzweig nach Silberborn biegen wir nach ca. 800 m links auf den beschilderten Parkplatz „von-Leysser-Stein“ ein.



Unsere Kulturförderung: Gut für die Sinne. Gut für den Kreis Höxter.

Kunst und Kultur sind für die gesellschaftliche Entwicklung entscheidend. Sie setzen Kreativität frei und fördern die Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem. Die Philosophie der Sparkassen-Finanzgruppe ist es, vor Ort, regional und national in einer Vielzahl von Projekten Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen. Mit jährlichen Zuwendungen von über 100 Mio. Euro sind die Sparkassen der größte nichtstaatliche Kulturförderer Deutschlands.



Sparkasse.
Gut für den Kreis Höxter.

Auf dem bequemen Forstweg „M I“, wandern wir zur Altendorfer Hütte. Auf der schattigen Eichenallee gehen wir unterhalb des Auerhahnkopfes bis zum Abzweig Mühlengrund. Wir folgen dem SVR 01 nach links zum Ausgangspunkt zurück.

Wegstrecke: 5,1 km, Wanderzeit 1,5 Std., leichte Wanderung auf schattigen Forstwegen mit einer sanften Steigung von ca. 30 Höhenmetern.

Höhepunkte auf die Sie sich schon jetzt freuen sollten: von-Leysser-Stein, Dürkingspark, Fünfer-Stein, Altendorfer Hütte und viele schöne Ausblicke. Bitte bedenken Sie, dass wir wegen der etwas längeren Anfahrt ca. 30 Min. später in Höxter zurück sind.

Termin 2

Mittwoch, 22.08. 2018

„Erlebnisspaziergang unter den Schnatbuchen zur Einhornhütte“

In Fahrgemeinschaften begeben wir uns über die Fürstenberger Straße, Steinkrug, Hohe Eiche zum Wanderparkplatz Hohe Eiche, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung. Über den Arbeitsdienstweg erreichen wir das Otterbachtal, über den Wanderweg „N 8“ biegen wir nach rechts in die Schnat-

buchenallee. Nach 300 m erreichen wir die Zuwegung zur Einhornhütte.

Weiter geht es über die Lühtringer Allee zum Otterbachstein, dann links ab über den Otterbachweg an der Lärchenhütte vorbei zum Ausgangspunkt zurück.

Wegstrecke: 6,8 km, Wanderzeit ca. 2 Std. Leichte Erlebniswanderung mit einem kurzen und einem sanften Anstieg von jeweils ca. 32 Höhenmetern.

Höhepunkte, auf die Sie sich schon jetzt freuen sollten: Schnatbuchenallee, Einhornhütte, Otterbachstein und viele natur- und kulturhistorische Informationen.

Termin 3

Mittwoch, 12.09.2018

Auf einem Teilstück „des Berinkhusen-Weges“.

In Fahrgemeinschaften begeben wir uns über die B 239 nach Brenkhausen, Parkplatz Probsteistraße. Wir wandern über die Mühlenstraße, überqueren am Friedhof die B 239 und gelangen nun in den Grasweg. Nach wenigen Metern folgen wir der Wegbezeichnung „BH I“ rechts durch einen historischen Hohlweg am alten Wasserbehälter vorbei. Der Weg führt uns langsam ansteigend in



Autohaus

SEIBERT

Brakel - Beverungen - Höxter



Ihre starken Partner im Kreis Höxter!

Seibert GmbH & Co. KG, Driburger Straße 19, 33034 Brakel, Telefon 05272-3720-0

Seibert GmbH & Co. KG, Zum Osterfeld 2, 37688 Beverungen, Telefon 05273-3630-0

Seibert GmbH & Co. KG, Albaxer Straße 60, 37671 Höxter, Telefon 05271-9732-0 (ehemals Auto Güse)

www.autohaus-seibert.de

den Hochwald. Wir folgen der Beschilderung „Klosterweg“. An der Wegkreuzung biegen wir rechts an, Wegzeichnung „BHO“.

Der Weg führt in leichten Schwüngen abwärts zum Waldrand. Wir sind überrascht von dem Ausblick auf Brenkhausen, Fürstenaun, Köterberg und die Fliegerheide. Nach wenigen Metern erreichen wir die Straße „An den Teichen“. Hier überqueren wir die B 239 erneut zum Vogelschutzgebiet – Quellteiche. Unterhalb des Heineberges wandern wir bequem zum Ausgangspunkt zurück.

Wegstrecke ca. 5,2 km, Wanderzeit 1,5 bis 2 Std. Erlebnisreiche Wanderung mit einem Anstieg von ca. 60 Höhenmetern, auf zum Teil naturbelassenen Forstwegen.

Höhepunkte auf die Sie sich schon jetzt freuen sollten: Pfarrkirche St. Johannes Baptist, historischer Hohlweg, Schelpetal, Vogelschutzgebiet.



Termin 4

Mittwoch, 10.10.2018

„Von der Schönheit einer verborgenen Eichenallee“ Abschlusswanderung auf dem Herbstberg bei Bödexen.

Wir fahren über die B 64/83 bis Altbaxen. Von hier weiter über die L 823 bis Bödexen. Bödexen Mitte, bei der Eiche rechts ab, und über den Wirtschaftsweg zum Forsthaus Bröken. Wir parken am Holzrückeplatz.

Über den Hauptwanderweg X 18 wandern wir Richtung Herbstberg. An der großen Kreuzung wenden wir uns nach rechts über den „A II“ zur 250-Jahre alten Eichenallee. Weiter geht es zurück zum Waldrand. Durch einen Hohlweg erreichen wir die offene Feldmark. Wir halten uns nun rechts leicht ansteigend bis zum B Ö 6 (Schutzhütte). Auf der Forststraße geht es rechts zum "Von Pollart-Stein" aus dem Jahre 1742. Am Forsthaus Bröken vorbei erreichen wir den Ausgangspunkt unserer Wanderung.

Wegstrecke: 5,6 km, Wanderzeit 1,5 Std. Leichte Wanderung mit einem leichten Anstieg in der freien Feldmark.

Höhepunkte auf die Sie sich schon jetzt freuen sollten:

...die Mobilität in ihrer persönlichsten Form.

beineke smart

Mercedes-Benz
Die Kunst der Fortbewegung

Lösungsweg Str. 24-28 · 37671 Hötter · Tel.: 052 71 97 0 97 · www.beineke.com/mercedes-benz/automobile

Einladung zum Familienfest 2018

Sehr geehrte Mitglieder des Heimat- und Verkehrsvereins Kernstadt Höxter e.V.!
Am **1. September 2018** findet unser traditionelles Familienfest statt.
Zu diesem Familienfest lade ich Sie und die Freunde des HVV recht herzlich ein.

Ablauf:

14.00 Uhr Treffen am Berliner Platz und Wanderung zur Weinbergkapelle mit einem Rückblick auf 30 Jahre „Verein zur Erhaltung der Weinbergkapelle“, Andacht und Umtrunk. Anschließend wandern oder fahren wir zur Gaststätte „Strullenkrug“.

ab 17.30 Uhr gemütliches Beisammensein im „Strullenkrug“ mit Ge grilltem und Getränken

Organisatorisches: Für die Planung ist es erforderlich, sich bis zum 24. August 2018 anzumelden!!! Tel: 05271-920826 oder per E-Mail unter dardo_franke@web.de oder mündlich bei jedem Vorstandsmitglied. Die Abrechnung des Verzehrs erfolgt durch das Personal der Gaststätte „Strullenkrug“.

gez: **Dardo Franke**
Vorsitzender



Corveyer Weinhaus

Inh. Michael Rindermann



Wenn es um
Wein geht, sind
wir der führende
Partner in Ihrer Nähe.
Wir garantieren für
erste Qualitäten
bei reichhaltiger
Auswahl.



Weine und Spirituosen
Einzel- und Großhandel

37671 Höxter
Schloß Corvey
Domänen-Hof
Telefon 0 52 71/24 16

Lippe hautnah – rund um das Kloster Falkenhagen

am 15. Juli 2018

Streckenführung: Falkenhagen, Rischenau, Isenberg, Henkenbrink „Alter Kirchweg“ Klosterumgebung

Wanderzeit: ca. 3 Stunden

Treffpunkt: 09:30 Uhr Parkplatz „Berliner Platz“, Höxter

Wanderführer: Erhard Mönnekes / Tel. 05271 35311

Wandererlebnis: eine traumhafte Wanderung rund um das Kloster Falkenhagen. Wir starten am Kloster und erreichen Rischenau, entlang des Niederbachs geht es über den Isenberg nach Henkenbrink. Der Ausblick auf das Lippische Bergland entlohnt uns für die Aufstiegs mühen. Weiter geht es zum Klosterberg und über den „Alter Kirchweg“ zurück nach Falkenhagen. Abschließend: In einem halbstündigen Rundgang erhalten wir von kompetenter Seite einen Überblick über das ehemalige Kloster Falkenhagen.

Rast: Wanderhütte Henkenbrink

Einkehr: im Klosterkrug Falkenhagen

Teilnahme: Auf eigene Gefahr. Eine Haftung des Vereins und des Wanderführers wird ausgeschlossen.

Hinweise: Mittlerer Schwierigkeitsgrad.
Für diese Wanderung ist etwas Kondition erforderlich.

Gäste sind herzlich willkommen.

Frisch auf

SIEVERST  HOTEL
Restaurant
NIEDER SACHSEN
★★★★

HÖXTERS LUXUSBADEWANNE

CORBIE - THERME

SCHWIMMEN · SAUNIEREN · MASSAGEN



Rund um den Bilsterberg mit Besichtigung der Telegrafestation Nr. 32 Oeynhausen

am 19. August 2018

Streckenführung: Nieheim, Wanderparkplatz Südholz, Bilsterberg, Ramsnacken, Pfarrer Lödige Weg

Wanderzeit: 2,5 Stunden für ca. 8 km

Treffpunkt: 09:30 Uhr Parkplatz „Berliner Platz“, Höxter
Bildung von Fahrgemeinschaft

Wanderführer: Erhard Mönnekes / Tel. 05271 35311

Wandererlebnis:

Dieses ist eine Wanderung der besonderen Art. Im Mittelpunkt steht eine halbstündige Besichtigung der Telegrafestation (im Bild Telegrafisten) unter fachkundiger Leitung.

Weiterhin lernen wir die Bergwelt rund um die Teststrecke Bilsterberg (ehemaliges Nato-Munitionsdepot) kennen. Schließlich wird das Geheimnis um den Pfarrer Lödige Weg gelüftet.



Rast: an geeigneter Stelle

Einkehr: Nieheimer Gastronomie

Teilnahme: Auf eigene Gefahr.
Eine Haftung des Vereins und des Wanderführers wird ausgeschlossen.

Hinweise: Es handelt sich um eine Wanderung für Jedermann.

Gäste sind herzlich willkommen.

Nachruf

HWV Höxter trauert um **Klaus Behrens**



Am 27. Juni 2018 ist Klaus Behrens verstorben.

Klaus Behrens war ein Handwerker mit bestem Wissen und Können. Mit seinem Bäckereibetrieb in der Westerbachstraße lebte und arbeitete er gemeinsam mit seiner Frau Eva im Herzen der Stadt. Als ehrenamtlicher Bürgermeister der Stadt Höxter war er authentisch und überzeugend. Seine menschliche Art schätzte jedermann. Er konnte Brücken schlagen, die neue Wege öffneten.

Für den HWV war er ein Höxteraner, der Geschichte mitgeschrieben hat. Als Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins (HWV) von 1999 bis 2004, als Wanderführer und als langjähriges Beiratsmitglied hat er diese Funktionen mit Freude übernommen, wie überhaupt sein Engagement für seine Stadt immer eine Herzensangelegenheit für ihn war. Ob als Schützenkönig oder als Innungsmeister, die Menschen lagen ihm am Herzen. Er hat sich für seine Stadt eingesetzt. Gemeinsam mit seiner Frau hat er etwas hinterlassen, was wir schmerzlich vermissen werden.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Eva und seiner Familie.

Klaus Behrens wird uns über seinen Tod hinaus als Vorbild in Erinnerung bleiben.

*Für den Vorstand und Beirat des Heimat- und Verkehrsverein Höxter e.V.
Dardo Franke*

HVV-Termine

Sonntag, 15. Juli

Lippe hautnah, Rund um das Kloster Falkenhagen

Wanderung mit Erhard Mönnekes

Mittwoch, 18. Juli

„Kennen Sie den Auerhahnkopf im Solling?“

Mittwochswanderung mit Wilfried Henze

Sonntag, 19. August

Rund um den Bilsterberg mit Besichtigung der Telegrafstation Nr. 32 Oeynhausen

Wanderung mit Erhard Mönnekes

Mittwoch, 22. August

„Erlebnisspaziergang unter den Schnatbuchen zur Einhornhütte“

Mittwochswanderung mit Wilfried Henze

Sonnabend, 1. September

Familienfest 2018

Details für die jeweiligen Termine sind zeitnah dem HVV-Schaukasten, dem HVV-Heft und der Presse zu entnehmen oder im Historischen Rathaus zu erhalten.

HVV- Informationsstand auf dem Wochenmarkt/Innenenstadt Am Sonnabend, 5. Mai 2018

Unser Informationsstand ist schon Tradition und wichtig für den HVV. Am 5. Mai stellten wir uns wieder wie jedes Jahr mit einem Informationsstand in der Marktstraße vor. Die Resonanz war gut.

Besonders häufig wurde das Thema „Landesgartenschau“ angesprochen. Das Fazit insgesamt: Unser alljährliche Infostand ist wichtig für die HVV- Öffentlichkeitsarbeit.



Unsere Vollwert-Spezialität:



**Bioland
Mühlenbrote!**



Setzen Sie auf Bildung



Höxter
vhs
Marienmünster

www.vhs-hoexter.de
Tel 05271 963 43 03

Heimat- und Verkehrsverein Höxter e.V.

Wir bieten an:

- Pflege des Heimatgedankens
- Sammlung des heimatlichen Kulturguts
- Mitarbeit in Arbeitskreisen:

Stadtbildpflege
Städtepartnerschaft
Märchengesellschaft
Wandern
Hoffmann
von Fallersleben
Geschichte

- Mitarbeit bei der Herausgabe dieser Zeitschrift mit dem Ziel, aktuell die Stadt und ihre Historie darzustellen

Vorstand des HVV:

Vorsitzender: Dardo Franke
 Stellvertreter: Dieter Siebeck
 Schriftführer: Jürgen Lessing
 Schatzmeister: Roland Hesse

Beirat:

Claus-Werner Ahaus,
 Wilfried Henze,
 Arnulf Klocke,
 Andreas König,
 Jocelyne Lambert-Darley,
 Gunda Mayer,
 Erhard Mönnekes,
 Ursula Neumann,
 Ansgar Risse,
 Rainer Schwiete,
 Dr. med. Michael Stoltz

Als geborene Mitglieder gehören dem Beirat zusätzlich der Bürgermeister der Stadt Höxter, Alexander Fischer, S. D. der Herzog von Ratibor und Fürst von Corvey und der Leiter des Museums Höxter-Corvey, Herr Funk, an.

Redaktionsteam:

Klaus Dörfel,
 Tel. 05271 / 951 3350
 E-Mail: k-doerfel@t-online.de
 Dieter Siebeck,
 Tel. 05271 / 31780
 E-Mail: D.Siebeck@gmx.de

Mitgliedsbeitrag:

20 Euro pro Jahr



DURCH UND DURCH BESTENS VERSORGT!
ENERGIE UND WASSER AUS EINER HAND.



GWH

Gas- und Wasserversorgung Höxter
Gas. Wasser. Ökostrom.

Corveyer Allee 21, 37671 Höxter
 Telefon: 05271 6907-0
 www.gwh-hoexter.de

Sommerkirche in Höxter

„Genießen Sie während Ihres Spaziergangs am Weserufer, nach dem Besuch des Wochenmarktes oder auf dem Heimweg vom Arbeitsplatz für einen Augenblick die Stille am Weg: ein Moment Auszeit, eine Kerze anzünden, stille Andacht.“ Mit dieser Einladung stehen die Kiliani- und die Marienkirche ihren Besucherinnen und Besuchern offen. Täglich von 10 bis 18 Uhr sind die evangelischen Stadtkirchen für Sie geöffnet. Als Orte der Stille und der Begegnung, der Kultur und des Gottesdienstes laden sie zum Verweilen ein.

In den Sommerferien finden die Gottesdienste der evangelischen Kirchengemeinde Höxters in der Marienkirche statt. Im Rahmen der musikalischen Sommerkirche erklingen in wechselnder Besetzung Trompete, Querflöte und Violine zur Orgelmusik, Cajon und Gitarre. Am 22. Juli 2018 gestaltet die Kantorei den Gottesdienst zur Goldkonfirmation musikalisch mit. Im Rahmen des Klosterfestivals ist vom 22. Juli bis zum 26. August 2018 unter dem Titel „Flüchtig“ eine Installation der Künstlerin Doris Lemberg-Hinsenhofen in der Marienkirche zu sehen. Herzliche Einladung.

Katholische Gemeinden Pastoralverbund Corvey

Zentrales Büro des PV Corvey - Marktstraße 19 -
37671 Höxter - Tel.: 052 71 / 49 89 80 - info@pv-corvey.de

Gottesdienstordnung im Juli/August:

Sa.: 17:00 St. Peter und Paul
So: 08:30 St. Stephanus & Vitus
So: 10:00 Seniorenhaus St. Nikolai
So: 10:30 und 18:30 St. Nikolai

Besondere Termine:

Auch in diesem Jahr wird wieder an 7 Sonntagen im Juli und August eine Sommerkirche an ganz unterschiedlichen Orten im Pastoralverbund Corvey angeboten:

22.07.: Bosseborn – An der Kirche
29.07.: Ottbergen – Obstwiesen, Am Anger
05.08.: Fürstenau – Tretbecken
12.08.: Bödexen – Gipfelwiese Köterberg
19.08.: Bruchhausen – Schlossgarten
26.08.: Ovenhausen – Am Schützenhaus
02.09.: Stahle – Freilichtbühne

Jeweils sonntags um 18:30 Uhr. Bei starkem Regen wird der Gottesdienst in der jeweiligen Pfarrkirche des Ortes gefeiert. In diesem Fall läuten die Glocken von 18:00 bis 18:10 Uhr.



Industriestr. 7 | Beverungen
Fon 0 52 73 / 35 78 - 0

www.kuebler.me

kübler
media

Agentur für Digital- & Printmedien

DRUCKSACHEN
... zu jedem Anlass

DESIGN
... für jeden Geschmack

WEBSEITEN
... für jedes Business

Günstig, individuell und vor Ort.
Wir beraten Sie gerne.